



Protestantisches Pfarramt
Poststraße 22, 67487 Maikammer
Telefon 063 21/51 40
E-Mail: pfarramt.maikammer@evkirchepfalz.de

Spendenkonto: Sparkasse Südliche Weinstraße
Kto.-Nr. 5 314 Maikammer
(BLZ 548 500 10)

Fotos: Karl-Heinz Döringer

Text: Ernst Kuby, Christel Helm

Zeittafel:

- 1892 Antrag Kirrweilerer Protestanten
an die königlich-bayerische Regierung
zur Errichtung eines Vikariats
Gründung des Bauvereins
- 1913 Grundsteinlegung Kirche und Pfarrhaus
- 1914 Indienststellung der Kirche, der
Steinmeyer-Orgel und der drei Glocken
- 1957 Renovierung der Kirche
- 2004 Grundlegende Sanierung
Erneuerung der Technik und Beleuchtung
Kanzel, Empore und Bänke abgelaut,
Fußböden abgeschliffen und versiegelt.



*Protestantische
Johanniskirche
Maikammer*



Liebe Gäste,

herzlich willkommen in unserer Kirche! Ob Sie nun einen Moment Atem holen wollen oder kunstgeschichtlich interessiert sind – wir wünschen Ihnen, dass dieser Raum zu Ihnen spricht. Unsere Kirche wurde in den Jahren 1913/1914 mit Unterstützung des Gustav-Adolf-Werkes erbaut. Das Baumaterial, der vorwiegend gelbe Sandstein, stammt aus pfälzischen Steinbrüchen. Die Architekten Hermann Esch und Arno Anke schufen ein kleines Schmuckstück im nachklassizistischen Stil, bei dem vor allem das mächtige kassettierte Tonnengewölbe auffällt.

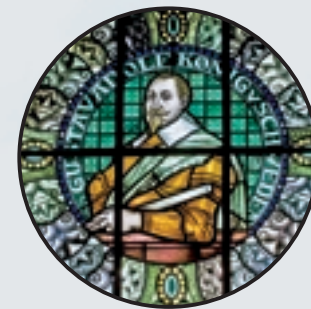
Ein besonderer Blickfang sind die Glasfenster von Professor Goller aus Dresden. Auf dem gedrungenen Turm steht die Figur Johannes des Täufers. Die Orgel stammt aus der Werkstatt Steinmeyer.

Nach einer Innenrenovierung Ende der 1950er Jahre fand in den Jahren 2004/2005 eine Generalüberholung statt. Die gewählten Gelbtöne und das helle Naturholz sollen einen warmen und freundlichen Eindruck vermitteln.

Im Untergeschoss der Kirche befindet sich ein großer Gemeindesaal mit Nebenräumen.

Die Glasfenster zeigen biblische Szenen, wobei die Darstellung der Kreuzigung und der Auferstehung jeweils die Mitte bilden.

Auf der Rechten, der Südseite, sind die Begegnungen Jesu mit jeweils zwei Personen dargestellt, und zwar mit den Schwestern Maria und Martha sowie mit den sogenannten Emmausjüngern.



Auf der gegenüberliegenden Seite finden wir die Darstellung zweier Einzelgespräche. Jesus begegnet dem Gelehrten Nikodemus und trifft die Samariterin am Brunnen. Das Wort Jesu, das hilft und die Richtung weist, steht im Mittelpunkt, so wie es ja auch in einem evangelischen Gottesdienst sein soll.

Die Rundbilder über den beiden Seitentüren zeigen den Reformator Martin Luther und den Schwedenkönig Gustav Adolf, nach dem der Verein zur Unterstützung der evangelischen Christen in der Diaspora benannt ist.

Das Wort über der Eingangstür „Einer ist euer Meister, ihr aber seid alle Brüder“ lädt ein zu christlicher Gemeinschaft und Ökumene, die in unseren Tagen – Gott sei Dank – lebendig praktiziert wird.

Wir wünschen Ihnen eine Zeit der Stille, in der Sie sich selbst und Gott näherkommen.

Ihre protestantische Kirchengemeinde

